

Mit gnädigster Erlaubniß

wird

heute Freitag den 12. November 1802

von der

deutschen Schauspieler-Gesellschaft

zum erstenmal aufgeführt:

Der Schleier.

Ein ganz neues, hier noch nie gesehenes Original-Lustspiel in 4 Aufzügen.

(Manuscript.)

Personen:

Graf von Maifeld,	Herr Keer.
Die Gräfinn, seine Gemahlinn,	Mad. Müller.
Gräfinn Amalie,	Mad. Lüders.
Lorchen, ihr Kammermädchen,	Mad. Kiel.
Major von Wellau,	Herr Lay.
Lieutenant von Wellau,	Herr Hochkirch.
Heinrich, dessen Bedienter,	Herr Seebach.
Ein Schweizer, Portier beim Grafen Maifeld,	Herr Hochkirch jun.
Ein Bedienter des Grafen	Herr Bach.
Ein Aufwärter im Casino,	Herr Riesling.

Den Beschluß macht:

Ein kosakisches Pas = de = Deux,

getanzt von Herrn und Madame Uhlich.

Siebente Vorstellung im Abonnement.

Die Eingangsgelder sind:

Parquet 40 sbr. — Loge 30 sbr. — Gallerie 15 sbr. — Parterre 10 sbr.
Billets sind nur an dem Tage gültig, an welchem sie gelöst werden.
Kinder zahlen auf die zwei ersten Plätze die Hälfte.

Die Billets sind beim Kassier Prinz auf der Bergerstraße zu haben.

Es wird gebeten, keine Hunde mit in das Schauspielhaus zu bringen.

Der Anfang ist präcise halb 6 Uhr.

Bedruckt in der Bögeman'schen Buchdruckerei.

12

Mit gnädigster Erlaubniß

wird

heute Freitag den 12. November 1802

von der

deutschen Schauspieler-Gesellschaft

zum erstenmal aufgeführt:

12

Der

Ein ganz neues, hier noch n

Aufzügen.

Graf von Maifeld, . . .
 Die Gräfinn, seine Gemal
 Gräfinn Amalie, . . .
 Lorch, ihr Kammermädde
 Major von Bellau,
 Lieutenant von Bellau,
 Heinrich, dessen Bediente
 Ein Schweizer, Portier
 Ein Bedienter des Grafe
 Ein Aufwärter im Casin

Reer.
 Müller.
 Lüders.
 Kiel.
 Lay.
 Hochkirch.
 Seebach.
 Hochkirch jun.
 Bach.
 Riesling.

Ein Kosak

Deux,

getanz

Siebente

ment.

Parquet 40 sbr. —

Billets sind nur an dem Kasse
Kinder zahlen auf die zwei ersten Plätze die Hälfte.

Die Billets sind beim Kassier Prinz auf der Bergerstraße zu haben.

Es wird gebeten, keine Hunde mit in das Schauspielhaus zu bringen.

Der Anfang ist präcise halb 6 Uhr.

Gedruckt in der Bögemann'schen Buchdruckerei.

